UNESCO Geoparks auch in der Schweiz ?

Thomas Buckingham, Co-Präsident Projektgruppe Geotope und Geoparks der SCNAT
Geraldine Regolini, Bureau d'étude Relief

Was ist ein Geopark?

Ein Geopark ist in erster Linie ein Gebiet von landschaftlichen und geologischen Besonderheiten. Diese werden durch Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Natur- und Kulturerbe, Forschung und nachhaltige Entwicklung inwertgesetzt.

UNESCO Global Geoparks profitieren von einem dynamischen internationalen Netzwerk, Zusammenarbeit an innovativen Projekten (neue Technologien, Citizen sciences, Geotourismus, etc.) und dem konstanten Austausch von Best Practices.

Sie sind ein Instrument der nachhaltigen Entwicklung, welches insbesondere für Randregionen interessant ist. Seit anfangs 2020 kann man auch in der Schweiz einen Antrag als UNESCO Geopark erstellen.

Wozu dient ein UNESCO Geopark ?

Ein Geopark dient der Entwicklung von peripheren oder ländlichen Regionen. Die Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes steht dabei im Vordergrund und bietet einen idealen Rahmen für die Entwicklung von Bildungs- und Tourismusaktivitäten im Einklang mit der Umwelt und der Bevölkerung.

Die Ausstrahlung der UNESCO hilft nicht nur bei der Beschaffung von Finanzmitteln sondern stärkt auch die regionale Identität und das soziale Gefüge. So profitiert die lokale Bevölkerung von Aktivitäten des Geoparks. Diese umfassen u.a. kulturelle Dienstleistungen, Freizeitangebote und Einrichtungen im öffentlichen Raum. Die Region wird dadurch aufgewertet, ihre Attraktivität erhöht.

UNESCO Geoparks beinhalten aber auch die Verpflichtung zum Erhalt von international signifikanten geologischen Werten. Geoparks sind aber nicht als weitere Parkkategorie oder als Schutzgebiet zu sehen. Sie dienen aber durchaus einer inhaltlichen und kommunikativen Schärfung des Geoprofils einer Region ohne diese unter eine Glocke zu stellen.

Voraussetzungen für einen UNESCO Geopark?

Die international signifikanten geologischen Werte bilden eine wichtige Grundlage für das Potenzial von Geoparks. Die Schweiz mit ihren kleinräumigen Strukturen, dem Alpenrelief und der über 200 jährigen geologischen Forschungsgeschichte bietet eine unglaubliche Vielfalt geologischer Werte.

Die Geodiversität, d.h. die gesamte Palette der geologischen, geomorphologischen, hydrologischen Eigenschaften, Prozesse und Strukturen der Erde, bildet die Grundlage für Geoparks weltweit. Auf der regionalen Geodiversität begründen die Geoparks ihre Identität, indem sie ihre, sich von anderen Gebieten unterscheidenden geologischen Charakteristika und den Umgang der Gesellschaft mit diesen als "Leuchtturm" in der Kommunikation hervorheben und in Wertsetzen.

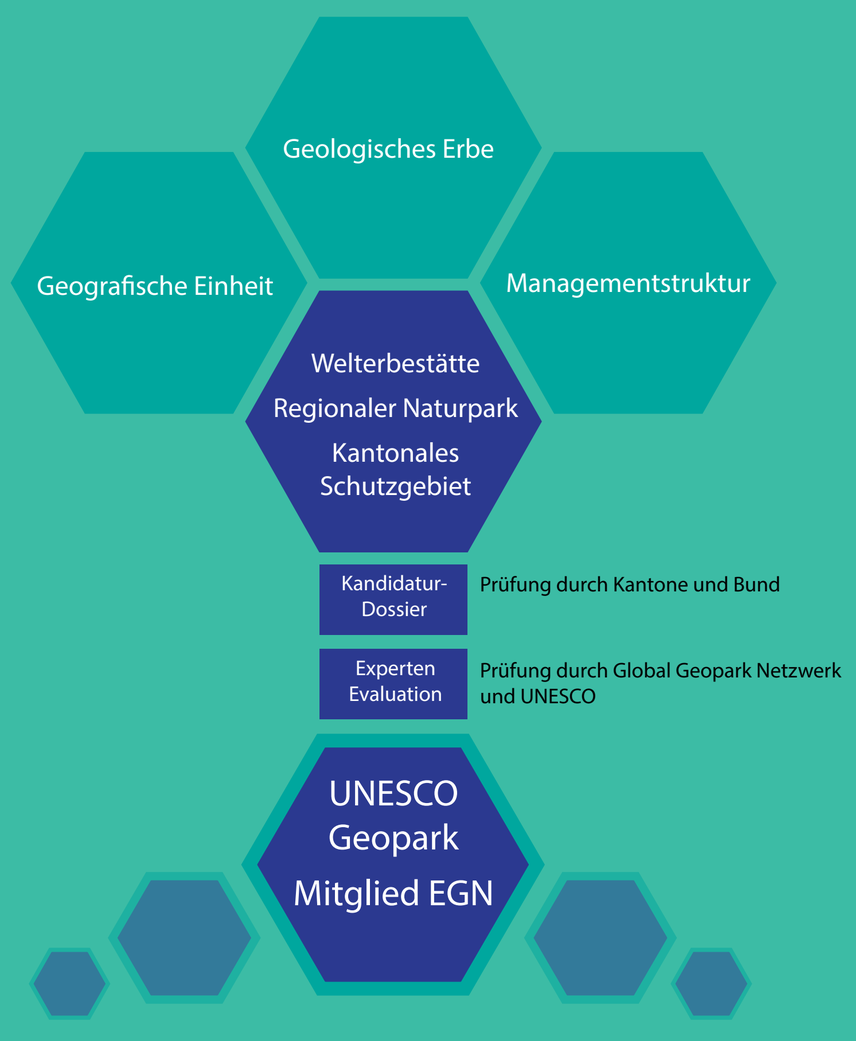
Weitere wichtige Grundlagen:

- Ein dynamisches und zusammenhängendes Gebiet mit engagierten, lokalen Akteuren
- Ein identifiziertes, verwaltetes und inwertgesetztes geologisches Erbe
- Ein vollständiges und solides Kandidatur-Dossier

Das Gebiet muss bereits bestehende Aktivitäten im Bereich der Bildung, Forschung und Inwertsetzung rund um das geologische Erbe (Museum, Guides, Themenpfade, GeoSites) sowie eine Managementstruktur aufweisen.

So wird man UNESCO Geopark in der Schweiz

Die Grafik unten veranschaulicht vereinfacht das vom Bundesamt für Umwelt festgelegte Verfahren für UNESCO Geopark Kandidaten in der Schweiz. Es können nur die drei aufgeführten Gebietskategorien einen Antrag stellen.



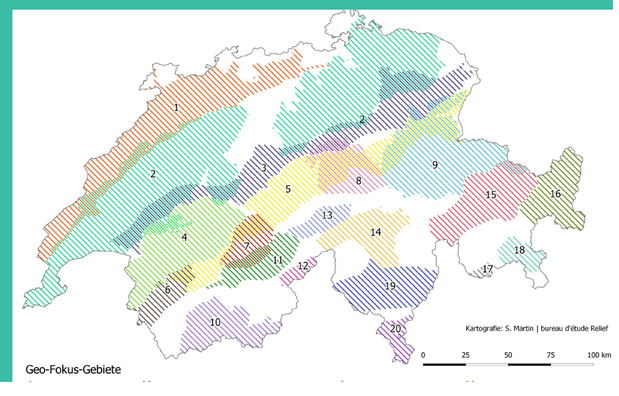
UNESCO Geoparks in Zahlen

1 Globales Netzwerk

4 grenzüberschreitende Geoparks

75 europäische Geoparks (=EGN)

147 Global Geoparks

Nützliche Links

- europeangeoparks.org
- globalgeopark.org
- unesco.org
- BAFU - UNESCO Geoparks
- Projektgruppe Geotope und Geoparks der SCNAT
- Bericht international signifikante geologische Werte der Schweiz mit Übersichtskarten: